

Schwandorf-Gedichte

Diese Gedichte wurden im Deutschunterricht beim sog. kreativen Schreiben von den Schülern der Klasse 6d im März 2006 verfasst unter Betreuung von OStR Erich Zweck (Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Schwandorf) im Rahmen der 1000-Jahr-Feier der Stadt Schwandorf.

Sarah Lütje

Es war einmal ein Ort vor 1000 Jahr.
Dieses Suainicondorf stellt nun Schwandorf dar!
Schwandorf is' ne hübsche Stadt,
wo jeder was zum Lachen hat.
So manches Parkhaus sich gedacht:
Wenn ich nicht gleich platz, so wär's gelacht!

Die Friedrich-Ebert-Straße
war früher eine Gasse,
doch heute, is das nicht toll,
ist dort jede Bude voll.

Selbst Schulen hat's im Überfluss,
doch irgendwann dann is dann Schluss.
Das Schwimmbad, Rodelbahn und co
Machen nicht nur Kinder froh.

Was damals noch Suainicondorf war,
ja das is doch klar.
So stellt es nun heute, nach 1000 Jahr'
Das wundervolle Schwandorf dar.



Julian Neumeier

1000 Jahre auf und ab
ging es mit der großen Stadt.
Der Weinberg, der steht mitten dort,
mit Felsenkellern unterm Ort.

In Schwandorf kann man sehr viel sehn,
man muss nur Richtung Marktplatz gehen.
Die Naab ist voll mit Fischen,
wenn man will, kann man auch ein' erwischen.

Markus Bosek

Schwandorf ist eine schöne Stadt,
in der man viel zu sehen hat,
z. B. einige Teile der Mauern,
die früher schützten Händler und Bauern.

Schwandorf hat einen großen Landkreis
Wo mancher anbaut Getreide und Mais.
Es gibt viele Dörfer, wo jeder kennt jeden,
und dort kann auch gut miteinander reden.

In Schwandorf gibt's ein Hallenbad,
und viele fahren mit dem Motorrad.
Dort gibt es viele große Seen,
da kann man oft auch untergehen.

Allison von Nordheim

Ein kleines Fleckchen auf Erden,
eine Stadt, die alle ehren,
so wunderschön, der Himmel blau,
doch manchmal ist es ganz schön grau.

Sonst scheint die Sonne mit voller Kraft.
Die fröhlichen Kinder trinken Orangensaft.
Die Enten schnattern auf der Naab.
Pferde rennen im vollen Trab.

Der Marktplatz noch so schön und alt,
im Wald ist es noch ziemlich kalt.
Leute, Leute, wisst ihr, welche Stadt ich meine?
Schwandorf, Schwandorf, was für eine schöne Stadt.



Christina Plößl

Schwandorf, Schwandorf, alte Stadt,
du bist ja selten matt.
Doch mit deinem schönen Glanz
Kennt dich hier jeder im ganzen Land.

Frische Luft durch die Häuser zieht,
weil es auch sehr selten mieft.
Frauen und Männer schauen rein,
auch die Kinder kommen zu dir herein.

Ein Fluss im Städtchen ist hier nah,
nun bist du schon tausend Jahr.
Du bist ganz schön bekannt
Im Oberpfälzer Land.

Anna Fleischmann

Früher hießt du Suainicondorf,
doch jetzt bist du Schwandorf.
Nun bist du schon 1000 Jahr
Und jedermann kennt dich, ist doch klar.

Auch als blühende alte Stadt
Bist du nur sehr selten etwas matt.
Deine Geschäfte sind sehr gut
Und machen vielen Menschen Mut.

Auch Konrad Max Kunz war hier
Und auch deswegen kommen viele Leute zu dir.
Oh, Schwandorf, schöne glänzende Stadt,
ich glaub', dass dich jeder gerne hat.



Alexander Graf

Schwandorf, heute vor tausend Jahr
Dein Name erstmals genannt worden war.
Junge Männer lebten dort,
deswegen Suainicondorf wurde getauft der Ort.

Schwandorf heißt du heute
Und hier leben auch viel mehr Leute.
Es gibt jetzt viele Läden und Geschäfte,
wo man alles kaufen kann von Lebensmittel bis Hefte.

Die Schulen sind toll,
die Läden sind voll.
Es gibt viel Billiges zu kaufen,
richtig große Spielzeughaufen.

Stephan Ströbl

Damals war Schwandorf noch sehr klein,
jetzt wird es groß und größer.
Herr Hey regiert zur Zeit die Stadt.
Juchhey! Wie wunderbar!

1945 wurde Schwandorf bombardiert
und alle gingen in die Keller.
Im Weinberg waren alle sicher,
darum gab es bei manchen ein Gekicher.

Groß ist jetzt die Kreisstadt,
noch größer soll's bald werden.
Jeder hofft, es lebt in Frieden
selbst in aller Ewigkeit.



Suainicon
SCHWAN

1000 JA

1006
2006 J V



Florian Göttl

Jetzt bist du schon so old.
Manchmal war es warm und manchmal kold.
Wir waren mal winzig und fein,
aber jetzt sind wir nicht mehr so klein.

Jedes Jahr wachsen die Samen auf dem Feld,
dann verkaufen wir es und bekommen viel Geld.
Sie steckten 1945 unsere Stadt in Brand.
Aber wir nahmen die Bretter gleich wieder in die Hand.

Sie haben uns früher verachtet.
Aber jetzt werden wir von jeder Stadt beachtet.
Unser Park ist blitzebank.
Und im Sommer sitzen die Leute auf jeder Bank.

Christian Piehler

Schwandorf ist ne kleine Stadt.
So mancher ist froh, dass er sie hat.
Schulen, Freibad und das Landratsamt
Sind bei vielen Leuten schon bekannt.

Im Sommer ist die schönste Zeit,
in den Eisdielen steht das Eis bereit.
Die heiße Sonne scheint herab,
da wird einer auch mal matt.

In Schwandorf gibt's einen Hügel genannt Kreuzberg,
daneben sieht man aus wie ein Zwerg.
Es wird gekocht mit recht viel Schmalz
bei Schwandorf in der Oberpfalz.



Timo Obermeier

Schwandorf, du bist toll,
auch wenn so mancher schmollt,
als suainicondorf getauft,
bist du cool zuhauf.

Schwandorf, vor tausend Jahr
Dein Nam' zuerst genannt war,
dein Döner ist schmackhaft
und keine Pizza erschlafft.

Du warst so klein,
auf den Straßen manch Schwein,
jetzt bist du so voll,
mit Leuten so toll.

Geschäfte gibt's viel,
und bei Mc Donalds das Happy meal.
Ne Wallfahrt gibt's auch,
und so mancher mag Lauch.

Globus. Müller und Beer
Die Zigaretten voll Teer,
stinkt's in so manchen Gassen,
doch sie sind voll mit Massen.

Im Jahr 1945 wurdest du verbrannt,
doch bist wieder auferstand.
In den Häusern ist's schön warm
Und auf der Naab ist ein Kahn.

Im Schwimmbad macht's Spaß,
doch auch auf dem Gras,
dort trinken wir Bier,
zu Ende ist's hier.



Simon Jehl

Es war amol vor langer Zeit,
dou hod no koana Schwandorf kennt.
Damals hod's g'heußen Suainicondorf,
des klingt so guad wie a Euchkatzlschwoaf.

Doch eiz heußt du Schwandorf,
weil des besser klingt als Wackersdorf.
Die Leid do in Schwandorf greing a nimma gnou,
weil as Häusl von dene awl no greißa wern mou.

Eiz here bald af, weile afhern mou.
Den wen i niad houm kum, greich i Orschlechl vol.
Eiz bini bald firte, i bring nit mer zam,
eiz mach i an Punkt und dann gei i hoam.

Lukas Stippler

In Bayern gibt es eine Stadt,
die viele schöne Seiten hat.
Ob du kommst aus Süden, Norden, Osten oder Westen,
den Kreuzberg kannst du sehen als aller ersten.

Die Felsenkeller sind bekannt,
mittlerweil im ganzen Land.
Im Sommer an den heißen Tagen,
eine Erfrischung im Erholungsbad kannst vertragen.

Ich denk, ihr habt es längst vernommen,
welchen Namen die Stadt hat bekommen.
Schwandorf heißt sie und ist jetzt bald
an die tausend Jahre alt.

Darum lass mas heuer richtig krachen,
auf dem Bürgerfest mit vielen Sachen.
Ich treff euch wieder, jede Wette,
bei dieser Riesenfete.



Inga Binner

Vor tausend Joar
Da ham Glockn glittn
In am gloan Dorf
Mit a boar Haiserhüttn.

Am 17. April 1945 dann,
des hod jeder Älterer noch im Hirn,
dou ham Bombn in Schwandorf einschlang,
des wird koaner verliern.

Aber 2003 is was Schens passiert,
dou is da Hey an d'Regierung kumma,
der hod a Schnitzel ganz guat paniert,
im Winta und a im Summa.

Felix Zeißner

Ein Dorf, zuerst ganz klein,
wird dann plötzlich große Stadt sein.
1945 bombardiert wird der Ort.
Damals starben viele dort.
Doch der Keller gab die Sicherheit
Und bewahrt war die Menschheit.

Die Stadt blühte wieder auf,
da ging es wieder bergauf.
Bis heut der Hey die Stadt regiert
Und nie mehr so a Unglück passiert.
Das ist das End vom Gedicht,
mehr erzähl ich nicht.



Katrin Mulzer

Schwandorf ist ne schöne Stadt,
die jetzt schon 1000 Jahre auf'm Buckel hat,
Es gibt so viele Sachen,
die in Schwandorf man kann machen.

Wie zum Beispiel Schwimmen gehen
oder sich den Felsenkeller ansehen,
ob in Kunst oder Kultur,
Schwandorf bietet Freude pur!

Auch die Einkaufsmöglichkeiten,
nein, das kann man nicht bestreiten,
sind wirklich toll,
denn unsre Stadt ist einfach wundervoll.

Thao My Tran

Schwandorf, du bist schon alt,
wirst demnächst 1000 Jahre alt.
Kalt ist's noch hier.
Männer wollen nur dein Weizenbier.

Einen Brunnen gibt's am Marktplatz,
für uns ist das der Schatz.
Eine tolle Eisdiele gibt's da auch,
da stopfen wir uns mit leckerem Eis den Bauch.

Schwandorf, oh du schöne Stadt!
Jetzt ist's auf den Straßen glatt.
Du hast auch einen Wald.
Frühling, hoffentlich kommst du bald!



Felix Richter

Ja, Schwandorf ist der schönste Ort
Für jeden, der da war schon dort.
An der Naab liegt es oben,
und keiner fühlt sich je betrogen,
wenn er kommt nach Schwandorf rauf,
denn alles dort nimmt den schönsten Lauf.

Schwandorf wurde einst bombardiert,
doch wie durch ein Wunder wurde es teils abgewehrt.
Wir haben auch den zweitgrößten Landkreis von Bayern,
das müsste man doch feiern.
Das Feiern bleibt auch hier nicht kalt,
denn Schwandorf wird jetzt 1000 Jahre alt.

Und jetzt lest nicht mehr das Gedicht,
das macht nur der dümmste Wicht,
sondern feiert mit,
feiert halt mit.

David Schmidt

Schwandorf ist in der Oberpfalz,
es ist berühmt für das Naabecker Malz.
Der Ort ist jetzt 1000 Jahre alt,
aber zur Zeit liegt es in einer Schneeschicht, kalt.

Aber bald ist es soweit,
dann herrscht der Frühling weit und breit.
Der Bürgermeister, Herr Hey, sogleich,
er ist kein Scheich,
doch er macht seine Sache gut,
na ja dazu braucht man auch nicht viel Mut.
Die Stadt wurde zwar 1945 bombardiert,
doch deswegen sind die Leute jetzt nicht mehr frustriert.



Florian Müller

Schwandorf ist eine große Stadt,
die 25 000 Einwohner hat.
Mir gefällt es hier.
Und aus Schwandorf kommt auch das gute Schmidt-Bräu-Bier.

1000 Jahre gibt es nun schon diese Stadt,
die einen etwas dicken Bürgermeister hat.
Viele schöne Feste feiern wir,
mit vielen Bratwürsten und noch mehr Bier.

Wendelin- und Bürgerfest,
da gehen fast alle hin, zu Hause bleibt nur ein kleiner Rest.
Schlimme Krankheiten gibt es auch nicht.
Darüber sind alle sehr glücklich.

Victoria Bradshaw

Als kleines Dorf fing alles an,
hinterm Wald an der Naab dran,
als ein großer Mann die Häuser schuf,
hatte das Dorf nen guten Ruf.

Suainicondorf, das war als Name der neuen Stadt bekannt,
in der an besonders schönen Tagen
viele Leute herbei kamen, sozusagen,
und sich fragten, wie das Wunderwerk eigentlich entstand.

Aber manchmal dachtest du, es sei schon alles aus,
doch du machtest immer wieder das Beste draus,
und so bist du heuer tausend Jahr,
das feiern wir, hurra, hurra!



Richard Edwards

Schwandorf, Schwandorf, Schan - Schan - Schwand,
i glaub, i reim grad an Pumuckl zam.
Es hieß einmal Suainicondorf,
bloß i verstei Oachkatzlschwoaf.

Wenn i in Stod gei, kummt ma wos entgeng,
a mega Gschmackl, i woas niad vo wem.
Des Stadtl is zwar niad recht groß,
so is in das Stod a nix los.

Ich ha gsagt, Schwandorf is cool,
bloß des, wos ma niad gfallt, des is die Schul.
I mecht nirgns wohna außer do,
wenn i in Schwandorf bin, bin i fro.

Auf "Wiedersehen", das sag i dann,
stellt's ma bloß koan Unsinn an.

Florian Kirschner

Schwandorf is schee
Dou fallt da Schnee.
D'Schul is recht guat,
manchmal san d'Lehrer fuat.

Am Sonntag is Kirch,
dou hod da Wirt
koa Zeit zum Saffa
weil er mou d'Kicha schaffa.

D'Stod hod viel
vom Westside bis zum Müll.
Viel Leut san beim Shoppen,
koana kann's stoppen.

Unser Oberburgermoaster Helmut Hey,
zum Toa hod a allerlei,
er ist der beste Burgermoaster,
viel, viel wichtiger als da Forster.



Florian Hottner

Oben am Berge da
ein kleiner Hirt namens Schwan ein Dörflein sah.
Aus dichtem Nebel und grau-schwarzen Wolken
erblickte der Fremde die Bewohner, die ihre Kühe molken.

Sofort stürmten die Schafe ins Dorf hinab,
schnaufend er hinterher, nicht zu knapp,
als er schwitzend am Ortsschild hält,
ein heftiger Regen vom Himmel fällt
und wegwischt den Namen der Stadt,
den keiner jemals gemocht hat.

Und Erstaunen ergreift das Volke umher,
ein neuer Name muss her,
der ist schnell gefunden und Schwand der Held,
was ihm und den Schafen natürlich sehr gut gefällt.
Schwandorf soll er heißen der Ort
und Schwan ab jetzt König ist, immerfort.

Quoc Nguyen

Schwandorf, ein normaler Ort,
manchmal schön, aber manchmal auch nicht.
Frostig wird es im Winter sofort,
aber Ende März ist Frühling in Sicht.

Er hat viele Bürger, dazu gehöre auch ich,
aber manchmal ärgere ich mich,
denn ich find es manchmal nicht sehr toll,
weil im Sommer ist das Schwimmbad voll.

Im Sommer scheint die Sonne heiß,
doch im Herbst da schmeckt mir der Mais,
fängt alles von vorne an, riecht das Feld nach Mist,
da siehst du, dass es Schwandorf ist.



Julian Eberl

Schwandorf ist eine schöne Stadt,
die allerhand zu bieten hat,
Sie wird nun 1000 Jahre alt,
das findet man ja nicht so bald.

Unser Marktplatz, der ist spitze,
da feiert man nicht nur bei großer Hitze.
Muss man bei schwüler Hitze schwitzen,
kann man in das Freibad flitzen.

Auch im Winter hat man was zu bieten,
geht auf den Weinberg mit dem Schlitten.
Will man von der Unterwelt was sehen,
kann man in die Felsenkeller gehen.

Matthias Eichinger

Schwandorf wurde im 2. Weltkrieg bombardiert,
drum waren die Leute auch sehr, sehr stark frustriert.
1945 stand Schwandorf in den Flammen,
da mussten viele Leute um ihr Leben bangen.

Suainicondorf wurde Schwandorf früher doch genannt,
das ist aber nicht bei allen Schwandnern noch bekannt.
Ich will euch nun nicht weiter quälen,
drum tu ich euch auch nichts Weiteres erzählen.



Suainicon
SCHWAN

1000 JA

1006
2006 J V



Alexander Mayer

Es war einmal ein kleines Dörfchen,
mit vielen Tieren und ein paar Störchen.
Es wuchs und wuchs immer dahin,
heut sind viele Häuser drin.

Früher war es etwas klein,
mit ein paar Häusern und einem Schwein.
Heut aber ist es groß,
mit wenig Wiesen und wenig Moos.

Früher nannten sie's Suainicondorf,
wegen den vielen Jungen dort.
Heut aber nenn wir's,
Na rate mal: Schwandorf so sagt ihr's.

Fabian Faderl

Mitten in einem Landkreis
Steht ein Ort ganz leis.
Er war mal ein bisschen klein,
dafür aber fein.

Um 1945 im langen, langen Krieg
Gab es für den Ort keinen Sieg.
Das älteste Haus ist der Gasthof zur Post.
Dort gibt es auch heutzutage eine gute Kost.

Um 2000 ganz was Tolles
In sechs Jahren ist Schwandorf voll:
1000-jähriges Bestehen.
Nun will keiner hier mehr gehen.

Groß ist's nun die Landkreisstadt.
Nun hat's keiner hier mehr satt.
Sie kommen nun von überall her
Und wollen immer mehr.



Björn Hanisch

1000 Jahr wird Schwandorf nun,
die nächste Zeit soll es auch nicht ruhn,
Damals gab es eine Stadtmauer,
doch war diese nicht von Dauer.

Die Leute kamen von nah und fern,
denn sie hatten das Schwandorfer Bier so gern.
Das Bier wurde in den Felsenkellern versteckt,
doch so mancher Spitzbube hat es entdeckt.

Bald kam in die Stadt die Eisenbahn
und es siedelten sich viele Leute an.
1945 wurde Schwandorf bombardiert,
da waren die Leute sehr strapaziert.

Timo Leitner

Wenn oben am Weinberg dort
der Wind kommt amal,
dann is bei meiner Oma auch scho mal
der Hut schnell fort.

Im Winter auf der Nob
Is beim Eishockey scho mal grob.
Wenn i zu meim Opa geh,
kummt a deftigs Gschmackel dahe.

Schwandorf is scho schei,
vor allem mit fül Schnei.
Wenn i dann zum Marktplotz fohr,
is as Gedicht dann a scho gor.

